



### Atmosphäre, Stimmung

- Getränke zur Verfügung stellen
- Genug Pausen einplanen
- Für Probendisziplin sorgen, pünktlich beginnen
- Schwächere Bläser\*innen im Blick behalten (ob sie mitkommen)
- Nicht zu lange an einem Stück dranbleiben, lieber weglegen und am Ende der Probe oder in der nächsten Probe noch einmal hervorholen

### Eigene Vorbereitung der Chorleitung

- Selbst alle Stimmen durchspielen: wo sind schwere Stellen (schwierige Läufe, Vorzeichen, Sprünge, Dynamik, etc.)
- Das Stück „lesen“: wo sind schwierige Stellen im Zusammenspiel (Einsätze, verschiedene Rhythmen gleichzeitig in mehreren Stimmen, lange Achtelläufe)
- So lange üben, bis man alles selbst spielen kann (für das Vorspielen in der Probe)

### In der Probe ein neues Stück beginnen

- Gemeinsam den Notentext anschauen/besprechen (Vor- und Versetzungszeichen<sup>1</sup>, Dynamik)
- Einmal durchspielen, dabei ein möglichst für alle zu bewältigendes Tempo wählen
- Worum geht es in dem Stück / Choral (Inhalt des Textes zusammenfassen, Einordnung in das Kirchenjahr, eine Vision mitteilen, wie es klingen soll) / bei textfreien Stücken: Vision entwickeln (fröhlich, hell, dunkel, melancholisch, traurig, nach innen gewandt, feierlich, ausgelassen, etc.)
- Noch einmal spielen und die vom Ergebnis unbefriedigenden Stellen wahrnehmen, um sie gezielt zu proben

### Gezieltes Proben von einzelnen Stellen

- Schwere Stellen in einzelnen Stimmen proben
  - Dabei bei mehr als einem voraussehbaren Problem (schwerer Rhythmus, schwere Läufe oder Sprünge, schwere Tonart, viele Versetzungszeichen): Probleme reduzieren (nur Töne ohne Rhythmus, nur Rhythmus auf einem Ton, die schwere Stelle in kleine „Häppchen“ aufteilen)
  - Vorspielen und Nachspielen lassen (auch als Schleife<sup>2</sup>)
  - Zuerst langsam

---

<sup>1</sup> Vorzeichen stehen am Anfang jeder Notenzeile, Versetzungszeichen in den einzelnen Takten, für die sie gelten sollen.

<sup>2</sup> Schleife: Eine bestimmte Zahl von Takten (in der Regel gilt: nicht mehr als vier) mit „virtuellen“ Wiederholungszeichen versehen und immer wiederholen

- Zuerst ohne Dynamik
- A) Singen lassen B) Singen lassen und alle drücken dabei die richtigen Ventile / ziehen die richtigen Züge
- Abschließend die einzeln geübten Stimmen nach und nach und in kleinen Abschnitten wieder zusammenbauen

### Wenn der Chor das Stück spielt und Fehler passieren:

- Kurz vor der Stelle, an der der Fehler passierte, noch einmal beginnen, dabei die Besetzung reduzieren, bis klar ist, wo das Problem liegt (Nicht: bei wem das Problem liegt!)

### Arbeiten am Klang

- Die eigene Klangvision beschreiben (majestätisch, fein, schwebend, samtig, voll, rund, scharf, hell, dunkel, leicht, dünn, fett, groß, klein, flirrend, engelsgleich, etc.)
- Technische Hilfen geben (Körperspannung, Arme / Hände locker lassen, tiefer atmen, Töne vorweghören, etc.)